

Checkliste: Vorbereitung auf das Beratungsgespräch

Für eine effiziente und qualifizierte Beratung vor Ort ist es wichtig, sich gut vorzubereiten. Die folgende Checkliste soll dabei unterstützen.

Sichtung von Karten/Luftbildern



Wo liegen der Betrieb und seine Flächen, um die es in der Beratung gehen soll?

Sichtung von Luftbildern und Standortdaten wie Geologie, Boden, Wasserverhältnisse

Nutzung von Kartenservern, um Schutzgebiete, Förderkulissen etc. einzusehen

Sichtung vorliegender naturschutzfachlicher Planungen



Welche Naturschutzbehörde bzw. Amt ist für Naturschutzbelange auf Kreisebene **zuständig**? Ist es sinnvoll sich Informationen vor der Beratung einzuholen?

Wenn ja, ohne Nennung des konkreten Betriebs. Betriebsspezifische Informationen sollten immer nur in Absprache mit der Betriebsleiter*in an den behördlichen Naturschutz weitergegeben werden.

Liegen für die Flächen, um die es in der Beratung gehen soll, bereits **Planungen oder Auflagen** vor?

Recherche regionaler Besonderheiten und Standortgegebenheiten, Zielarten, Biotoptypen und Schutzgebiete



Sichtung von Informationen zu vorhandenen Schutzgebieten und geschützten Arten in der Umgebung

ggf. **Einsicht in Schutzgebietsverordnungen** der Schutzgebiete in der näheren Umgebung nehmen

beim Betrieb nachfragen, ob bereits **Kartierungen durch Behörden** oder Dritten auf seinen Flächen durchgeführt wurden bzw. welche Arten dem Betrieb bekannt sind

Recherche von Fördermöglichkeiten



Gibt es **Förderprogramme** der Naturschutzbehörde oder einer Naturschutzstiftung des Landkreises?

Gibt es Gelder aus der **Eingriffsregelung/Ersatzgeld**, die für Maßnahmen genutzt werden könnten?

Welche **Förderinstitutionen** könnten zusätzlich zur Anfrage des Betriebs (im Falle einer konkreten Beratungsanfrage) passen?

Gibt es **Projekte**, über die Maßnahmen gefördert werden könnten?

Welche möglichen **Kooperationspartner** gibt es (z. B. Jägerschaft vor Ort, aktiver Naturschutzverband etc.)?

aktuelle **AUKM/Ökoregelungen** zusammenstellen, die zur Anfrage passen könnten

Liste möglicher Maßnahmen für Zielarten/Biototypen zusammenstellen

Auflistung möglicher Maßnahmen, die vor Ort mit dem Betrieb besprochen werden können

Biotopverbund beachten

Maßnahmen zum Biotopverbund können anhand von Karten anschaulich gemacht werden

Vorbereitung von Materialien für die Beratung vor Ort



wetterfeste Kleidung, Gummistiefel etc.

Kamera/Handykamera, Diktierfunktion auf dem Handy

Klemmbrett und Schreibutensilien

Fernglas, Lupe, Bestimmungsliteratur, Artensteckbriefe, Maßnahmensteckbriefe
ausgedruckte Karten/Luftbilder für die Geländearbeit
spezifische Broschüren

**Kontakt und weitere
Informationen unter
→ wibila.de**

Es ist ausdrücklich erwünscht, dass die WiBiLa-Materialien abgeändert und an die jeweiligen Bedürfnisse angepasst werden.

Impressum:

Kompetenzzentrum Ökolandbau
Niedersachsen GmbH (KÖN)
Bahnhofstraße 15 b
27374 Visselhövede
info@oeko-komp.de
www.oeko-komp.de

(Version: Mai 2026)

Das Projekt „Wissensplattform für die Biodiversitätsberatung in der Landwirtschaft“ wird gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz (BfN) mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMUKN) sowie durch das Hessische Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat, das Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen und das Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie, Naturschutz und Forsten.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz
und nukleare Sicherheit



Bundesamt für
Naturschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Hessisches Ministerium für
Landwirtschaft und Umwelt,
Weinbau, Forsten, Jagd und
Heimat

Ministerium für Umwelt,
Naturschutz und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



Freistaat
Thüringen



Ministerium für Umwelt,
Energie, Naturschutz
und Forsten